



Hand-in-Hand

**Informationsseiten des Ortsverbandes
Bad Homburg / Oberursel**
Juli 2003, Jahrgang 03, Umfang 10 Seiten



IN DIESER AUSGABE:

50-Jahr-Feier	1, 2, 3, 4
OV-Veränderungen	5
Impressum	
Brennende Strohballen	6
Nachruf Gottfried W. Keller Vorstellung Infrastruktur Einsatzstatistik	7
Termine der nächsten Hauptdienste	8
Bautechnische Sicherungs- maßnahmen nach Brand	9
Helferwerbung	10

Der **Redaktionsschluss** für die dritte Ausgabe ist am Mittwoch, dem 17. September 2003.

Wenn jemand von Euch etwas interessantes an Textmaterial oder Bildern hat, schickt es mir. Ihr könnt es aber auch in mein Fach in der Unterkunft legen.
Jetzt auch im Internet:
www.thw-hg.de

50 Jahre Ortsverband – Die Feier war ein voller Erfolg

Unser Ortsverband veranstaltete am **Sonntag, dem 18. Mai 2003** die lange geplante und bereits ersehnte 50 Jahr-Feier.

Ein genauer Zeitplan und Aktionsplan wurde erstellt und das Fest konnte beginnen. Nach dem offiziellen Teil (Ansprache, Vorstellungen, Ehrungen und Grußworten) begann die Präsentation des Ortsverbandes. Jede Einheit zeigte einen kleinen Einblick in die jeweilige Gruppe. Vorführungen gehörten selbstverständlich auch dazu.

Zahlreiche Besucher kamen, sahen und informierten sich über das Technische Hilfswerk.

Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung bei allen Helfern, Freunden und Bekannten. Nur so konnte dieser Tag als ein schöner Tag mit einem gelungenen Fest gewertet werden.

Oliver Münster

Bbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung (Böh)



Zahlreiche Zuschauer besuchten unser Fest.



Am Stand der THW-Jugend war viel Geschicklichkeit gefragt.

Weitere Bilder auf den nachfolgenden Seiten.

50-Jahr Feier in unserer Unterkunft



Bereits am Eingang wurden den Besuchern eine MKS Anlage gezeigt



Wolfgang Reuber bei der Begrüßung



Ehrung der Helfer, die bei der großen Elbeflut 2002 geholfen haben.

50-Jahr Feier in unserer Unterkunft



Bild links: Gespannt warten die Zuschauer auf die Vorführung.
Bild oben : Geschicklichkeitsspiele am Stand der THW Jugend.

Bild links Mitte: Auch hier ist Geschicklichkeit gefragt.

Bild links unten: Kleiner Imbiss in der Halle.



50 Jahre
THW OV
Bad
Homburg/
Oberursel

50-Jahr Feier in unserer Unterkunft



Florian Jung (mitten im Bild) mit seinen Junghelfern.



Das neue Fükomkw wird selbstverständlich auch präsentiert

www.thw-hg.de

Die Homepage
vom THW Bad
Homburg/
Oberursel

Besserer Informationsaustausch – nochmaliger Aufruf

Im heutigen Zeitalter, wo viele Helfer schon über eine eigene E-Mail-Adresse verfügen, wäre es sinnvoll zum schnellen Austausch von Informationen, wenn diese Adressen in der Unterkunft bekannt wären.

Ich bitte deshalb alle Inhaber einer E-Mail-Adresse, sofern dies nicht schon geschehen ist, um Bekanntgabe.
Für eine kurzfristige Übermittlung wäre ich dankbar.

Wolfgang Reuber
poststelle@thw-hg.de

OV-Veränderungen

In das THW eingetreten:

Constantin Dill – 30.01.2003
Frank Richter – 15.02.2003
Robert Eggersdorfer – 26.02.2003

Ortsverbandswechsel:

Keine Veränderung

Statuswechsel:

Claus Ullrich – OVSt – Althelfer

Wechsel der Gruppe:

Keine Veränderungen

Berufung/Abberufung:

Berufung:

Achim Maas – Truppführer FGGr FK
Markus Hagen – Truppführer FGGr FK
Christian Dienst – Truppführer 2. BGr
Patrick Jandausch – OV-Koch OVSt
Manuel Ickstadt – VwHe OVSt

Abberufung:

Claus Ullrich – VwHe OVSt
Patrick Jandausch – TrFü 1. BGr

Aus dem THW ausgeschieden:

Gottfried W. Keller – Althelfer
Frank Maurer – Aktiver Helfer
Edwin Schiwiek – Althelfer

Besuchte Lehrgänge:

Christian Dienst – Fachkunde Bergung
Michael Gemeinder – GrFü-Anwärter Bergungsgruppe
Markus Hagen – Einweisungslehrgang FüKomKw
Paolo Lacanfora – Einweisungslehrgang FüKomKw
Florian Jung – Einweisungslehrgang FüKomKw
Achim Maas – Basisausbildung Führungskräfte

Besondere Geburtstage:

Helmut Wagner – 50 Jahre
Dieter Höhn – 65 Jahre

Noch nach-
träglich
herzlichen
Glück-
wunsch zum
Geburtstag

Impressum:

Redaktion: Wolfgang Reuber, Bernd König, Michael Gemeinder, Christian Dienst und Oliver Münster

Layout: Oliver Münster

Auflage: 120 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

THW Bad Homburg/Oberursel
Urseler Str. 48, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172/934533, Fax. 934534
poststelle@thw-hg.de

Bericht zum Einsatz am 19.03.2002 in Bad Homburg

Auseinanderziehen und Abtragen von Strohballen während eines Brandes - E010-2003

Am 19.03.2003 wurde das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel um 01:30 Uhr zur Unterstützung bei der Bekämpfung eines Brandes von Strohballen, in den Bad Homburger Stadtteil Ober Erlenbach gerufen. Die Anforderung erfolgte durch die Feuerwehr.

OBJEKT

Die ca. 260 Strohballen (Rundballen) lagerten auf einer Wiese in unmittelbarer Nähe der A5 zwischen dem Bad Homburger und der Anschlussstelle Friedberg. Die Strohballen waren pyramidenförmig, in zwei Reihen aufgesetzt. Der aufsteigende Qualm war als mögliche Gefahr der Sichtbehinderung auf der angrenzenden Autobahn anzusehen.

SCHADENSLAGE

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges der Feuerwehr brannten zwei Stapel in voller Ausdehnung. Zum Zeitpunkt des Eintreffens des EL THW war durch den Einsatz von Löschwasser zwar ein Teil der Flammen erstickt, jedoch hatten sich große Mengen von Wasserdampf gebildet.

EINSATZKRÄFTE

Aufgrund der Funkalarmierung nach dem Einsatzstichwort TH1 (Bergeräumereinsatz), rückten ab 01:37 Uhr folgende Fahrzeuge des Technischen Hilfswerkes, gemäß AAO (Alarm- und Ausrückordnung) in den Ortsteil Ober-Erlenbach aus:

ELW 1	1/0/0/1
BRmG	0/0/1/1

Zusatzfahrzeuge

GKW2 + Ah-Service	0/2/0/2
Gesamt	4

Anmerkung:

Da zum Zeitpunkt der Alarmierung der LKW 8t und der Tieflader sich in der Werkstatt befanden, wurde die BRmG-Palette auf einem Wechselladerfahrzeug (Pritsche) der Feuerwehr Bad Homburg zur Einsatzstelle transportiert.

MASSNAHMEN

Sofort nach dem Eintreffen des BRmG wurde damit begonnen die brennenden Strohballen auseinander zu ziehen. Zu diesem Zeitpunkt war das Ablöschen des brennenden Strohes bereits eingestellt, da man sich dazu entschlossen hat das Stroh kontrolliert abbrennen zu lassen. Lediglich der Baumbestand am unmittelbar vorbei fließenden Erlenbach wurde mit Wasser geschützt.

Ca. gegen 0430 Uhr war etwa die Hälfte der Strohballen schon kontrolliert abgebrannt. Durch ständiges Herausziehen der Strohballen mittels BRmG, abwechselnd an verschiedenen Stellen, wurde der Verbren-

nungsprozess erheblich beschleunigt. In den Folgestunden konnte das Stroh immer mehr verteilt werden und konnte so abbrennen.

Dadurch, dass die Strohballen auf Paletten lagerten und diese ebenfalls dem Feuer zum Opfer fielen, wurde ein Reifen des BRmG durch Metallverbindungssteile, die aus den Paletten stammten, beschädigt. Während des gesamten Einsatzes wurde das BRmG, mittels Sprühstahl durch die Kameraden der Feuerwehr gekühlt.

SCHLUSSBETRACHTUNG

Der Einsatz konnte gegen 09:30 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zusammenarbeit mit den Kameraden der Feuerwehr Bad Homburg (Stadt, Gonzenheim, Ober Eschbach und Ober Erlenbach) war vorbildlich.

Text
Wolfgang Reuber

Foto
Gerhard Rhode



Brennende Strohballen werden mit dem BRmG auseinander gezogen

Nachruf

Der Ortsverband Bad Homburg / Oberursel nimmt in Trauer Abschied von seinem Althelfer **Gottfried Wolfgang Keller**, der am 9. Februar 2003 im Alter von 91 Jahren verstarb.

Gottfried W. Keller trat am 1. Januar 1952 in das THW in Frankfurt ein. Dort leistete er seinen Dienst bis 1972. Am 23. Januar 1973 wechselte er zum Ortsverband Bad Homburg über und trat am 14. August 1973 die Nachfolge von Dieter Höhn als Ortsbeauftragter für Bad Homburg an. Er begleitete das Amt bis Ende 1982.

Gottfried W. Keller ist Träger des Ehrenzeichens des THW in Gold. Er konnte auf eine 51-jährige Mitgliedschaft im THW zurückblicken.

Wir haben es ihm zu verdanken, dass wir über eine solch große Unterkunft verfügen können. Ohne seine Beharrlichkeit und seinem Durchsetzungsvermögen hätten wir heute mit Sicherheit nicht dieses Gelände und diese Unterkunft.

Wir werden Gottfried W. Keller als den Vater unserer Unterkunft und als langjährigen guten Ratgeber in allen Angelegenheiten in Erinnerung behalten.



Gottfried W. Keller

Vorstellung der Fachgruppe Infrastruktur

Wir, die Fachgruppe Infrastruktur, sind die „Gebäudetechniker mit Blaulicht“. Unsere Ausbildungs- und Einsatzgebiete sind Störungen bei Strom, Wasser, Abwasser und Gas in Gebäuden. Weiter versorgen wir Notunterkünfte mit Licht, Strom, Wasser und Wärme, sowie die Entsorgung von Abwasser.

In Hochwassereinsätzen sind wir in der Lage mit zwei Tauch- und einer Schmutzwasserpumpe 2400 Li-

ter im Soforteinsatz zu fördern. Diese Förderleistung kann mit zwei weiteren Schmutzwasserpumpen um weitere 2600 Liter erhöht werden. Ein Wasserstaubsauger steht uns ebenfalls zur Verfügung. Brennschneiden, Schweißen sowie Hart- und Weichlöten gehört selbstverständlich auch zu unserem Einsatzspektrum. Wie alle Fachgruppen, sind wir als Unterstützungseinheit für einen Techni-

schen Zug, sowie für die Fachgruppen Elektroversorgung oder Trinkwasser einsetzbar. Unsere Helfer sind im Zivilberuf Elektriker, Installateure, Heizungsbauer oder kommen aus artverwandten Berufe.

Text: Bernd König

Einsatzstatistik:

E-NR.	Datum	Ort	Ereignis	Alarm
007	2003-02-06	Frankfurt	Unwetterschäden	00:00
008	2003-02-13	Bad Homburg	Eigentumssicherung	03:41
009	2003-03-01	Oberursel	Eigentumssicherung	00:01
010	2003-03-19	Bad Homburg	Unterstützung bei Bränden	01:30
011	2003-03-30	Steinbach	Eigentumssicherung	04:30
012	2003-04-18	Oberursel	Eigentumssicherung	20:35
013	2003-04-30	Grävenwiesbach	Gebäude, Bauwerksschäden	16:15
014	2003-05-01	Bad Homburg	Eigentumssicherung	02:20
015	2003-05-04	Oberursel	Unterstützung bei Bränden	14:20
016	2003-05-08	Bad Homburg	Eigentumssicherung	21:10

Diensttermine der Hauptdienste in den nächsten 5 Monaten

Datum: 19.07.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr Ausbildungsdienst alle

Datum: 22.07.2003 – Zeit: 1900 – 2100 Uhr – Reinigung und Pflege 1. TZ/FGr I

Datum: 04.08.2003 – Zeit: 1900 – 2200 Uhr – Standortebene SEG 710 – Alle

Datum: 16.08.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr Ausbildungsdienst im THW, alle

Datum: 05.09.2003 – 06.09.2003 voraussichtlich 2 Tage Übung

Datum: 20.09.2003 – Zeit: 0730 – 1430 Uhr – Grundausbildung

Datum: 20.09.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr – Bereichsausbildung Sprechfunker, Cu

Datum: 21.09.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr – Bereichsausbildung Sprechfunker, Cu

Datum: 25.09.2003 – Zeit: 1830 – 2330 Uhr – Dienstbesprechung

Datum: 27.09.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr – Bereichsausbildung Sprechfunker, Cu

Datum: 11.10.2003 – Zeit: 0730 – 1530 Uhr – Grundausbildung im THW, Cu alle

Datum: 11.10.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr – Technischer Dienst

Datum: 11.10.2003 – Zeit: 1530 – 1800 Uhr – Standortebene GrA, Wagner

Datum: 12.10.2003 – Zeit: 1000 – 1300 Uhr – Reinigung und Pflege FGr FK

Datum: 16.10.2003 – Zeit: 2000 – 2200 Uhr – Dienstbesprechung OV – Stab, Gemeinder, Haupt, Jandausch,
Jung, König, Rhein, Schenkendorf

Datum: 25.10.2003 – Zeit: 0600 – 1900 Uhr – GrA Abschlußprüfung OV K, alle Einheiten

Datum: 25.10.2003 – Zeit: 0730 – 1700 Uhr – Grundausbildung im THW, Cu / GrA Abschlußprüfung

Datum: 10.11.2003 – Zeit: 1900 – 2200 Uhr – Standortebene SEG 710 – alle

Datum: 15.11.2003 – Zeit: 0730 – 1800 Uhr Ausbildungsdienst alle

**Alle weiteren Dienste demnächst in der Zeitschrift
„Hand in Hand“, oder auf dem eigenen Dienstplan!**

Bericht zum Einsatz am 30.04.2003 in Grävenwiesbach OT Heinzenberg Bautechnische Sicherungsmaßnahmen nach Brand - E013-2003

Am 30.04.2003 wurde das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel um 16:15 Uhr zur Durchführung von bautechnischen Sicherungsmaßnahmen in Folge eines Wohnhausbrandes, nach Grävenwiesbach-Heinzenberg, gerufen. Die Anforderung erfolgte durch die Feuerwehr.

OBJEKT

Bei dem betroffenen Objekt handelte es sich um ein zweigeschossiges, teilunterkellertes, Gebäude mit einem Flachdach. Das Gebäude steht in einer Hanglage, ca. 800 Meter vom Ortskern entfernt und nur über einen schmalen, kurvenreichen Weg zu erreichen. Die Anfahrt mit Großfahrzeugen war nicht möglich, sodass alles Gerät mit Kleinfahrzeugen im Pendelverkehr zur Einsatzstelle transportiert werden musste.

SCHADENSLAGE

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges des Technischen Hilfswerkes waren die Kräfte der Feuerwehr Grävenwiesbach mit den restlichen Nachlöscharbeiten beschäftigt. Das Gebäude war komplett ausgebrannt. Durch die große Hitze waren die Stahlträger schon leicht durchgebogen. Es bestand die Gefahr, dass die Stahlträger der Decke das Gewicht des Gebäudes nicht mehr tragen können. Da die Kriminalpolizei die Brandstelle nach Spuren einer möglichen Brandstiftung untersuchen musste, wurde es notwendig, dass das Gebäude gegen Einsturz gesichert wurde.

EINSATZKRÄFTE

Zunächst wurde nur der diensthabende Führungstrupp, zwecks Rücksprache mit der Leitstelle, alarmiert, um, wegen der Besonderheit der Einsatzstelle, die Alarmierung der notwendigen Einsatzkräfte und Vorplanung der Einsatzmittel abzusprechen. Auf-

grund der individuellen Festlegung der Einsatzkräfte und Einsatzmittel, erfolgte die Funkalarmierung nicht gemäß AAO (Alarm und Ausrückordnung).

Folgende Fahrzeuge des Technischen Hilfswerkes rückten ab 16:40 Uhr nach Grävenwiesbach-Heinzenberg aus:

GKW 1 + RüCo	0/1/2/3
MLW 2t JG	0/1/1/2

Zusatzfahrzeuge

GKW 2	0/3/2/5
FüKw	0/0/2/2
MTW	0/1/1/2

(befand sich zur Alarmierung mit einem anderen Auftrag in der Nähe der Einsatzstelle)

ELW 1	1/0/0/1
Gesamt	15

ERSTE MASSNAHMEN

Um das Gebäude relativ sicher begehen zu können, wurden zuerst zwei Türdurchgänge gegen Einsturz gesichert, bei denen der Unterzug komplett fehlte. Desweiteren wurde auf Grund des Umfangs der notwendigen Arbeiten die Nachalarmierung einer weiteren Schleife veranlasst.

WEITERE MASSNAHMEN

Der erste Trupp begann damit den vorderen Teil des Erdgeschosses, der nicht unterkellert war, abzustützen. Der zweite Trupp stützte den Keller ab, damit der unterkellerte Bereich anschließend auch gesichert werden konnte. Beide Trupps haben anschließend gemeinsam die Abstützung des hinteren Bereiches des Erdgeschosses vorgenommen. Anschließend wurden an allen Abstützungen die Verschwertungen angebracht. Insgesamt wurden 20 Stahlsprisen eingebaut. Zwischenzeitlich musste die bereits abgerückte Feuerwehr nochmals alarmiert werden, da im hinteren Teil des Gebäudes das Feuer erneut ausgebrochen war.

SCHLUSSBETRACHTUNG

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Grävenwiesbach war wie immer hervorragend. Der Einsatz wurde gegen 23:00 Uhr erfolgreich abgeschlossen.

Text: Michael Gemeinder / Wolfgang Reuber
Fotos: Christian Dienst



Helferwerbung – Projekt 2003

Wir, das THW Bad Homburg / Oberursel brauchen dringend neue Helfer.

Darum haben wir uns Gedanken gemacht, um weitere Helfer für das THW zu gewinnen.

Wir werden in der nächsten Zeit verschiedene Aktionen starten, bei denen wir uns präsentieren.

Wer jetzt denkt, da würde ich gerne mitmachen, oder ich habe eine tolle Idee zu diesem Thema, der möchte sich doch bitte bei Wolfgang Reuber oder Oliver Münster melden. (auch per e-mail möglich: poststelle@thw-hg.de)

Also hoffen wir das Beste und Freiwillige vor.



Vielleicht auch bald ein neuer Helfer?